Prognosen der Baumwollerzeugung : hinter dem Vorjahresergebnis zurück

Autor(en): **Weber Marin, Andrea**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **105 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679033

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prognosen der Baumwollerzeugung – hinter dem Vorjahresergebnis zurück

Die Welt-Baumwollwirtschaft sieht sich derzeit kritischen Entwicklungen in zweifacher Hinsicht ausgesetzt: langfristig auf der Versorgungsseite durch den Mangel an verbesserten Hektarerträgen, kurzfristig auf der Nachfrageseite durch ein schleppendes Weltwirtschaftswachstum. Die globale Einsatzmenge für die Baumwollverarbeitung 1998/99 beläuft sich nach Schätzungen des International Cotton Advisory Committee (ICAC) auf knapp 19 Millionen Tonnen und somit 2% weniger als 1997/98. Zurückzuführen ist diese Abschwächung auf wirtschaftliche Einbrüche in Südostasien, Russland, Brasilien, Japan und anderen Ländern, die zu sinkender Konsumentennachfrage geführt haben. Dazu kommen die Begrenzung der Baumwollverarbeitung in China durch die Regierung und erhöhte Produktionskapazitäten für Chemiefasern. Für die Baumwollverarbeitung Chinas kündigen sich Rückgänge an. 1997/98 wurden noch 4,8 Millionen Tonnen verarbeitet, diese Saison 4,6 Millionen Tonnen. Das Ziel der Regierung ist ein Spinnereiverbrauch von weniger als vier Millionen Tonnen. Für die Baumwollspinnereien der USA zeichnet sich ein Rückgang von 2,47 Millionen Tonnen 1997/98 auf geschätzte 2,35 Millionen in der laufenden Saison ab. Gründe dafür sind steigende Textilimporte und eine auslaufende Regierungssubsidie.

Anstieg in Mexiko

Mexikos Baumwollverarbeitung erwartet einen weiteren Anstieg von 50 000 Tonnen gegenüber der Vorsaison auf 490 000 Tonnen 1998/99. Schon 1997/98 wurde eine Steigerung der Baumwollverarbeitung um 28 Prozent verwirklicht. Die geschätzte Baumwollverarbeitung 1998/99 von Indien beläuft sich auf 2,7 Millionen Tonnen. Brasilien hat sich von dem 1997/98 erlittenen Rückschlag in der Baumwollverarbeitung nicht erholt und dürfte 1998/99 700 000 Tonnen verarbeiten, was 130 000 Tonnen weniger sind als in der Vorsaison. In Ostasien könnten 1998/99 trotz bestehender Krisen insgesamt 1,86 Millionen Tonnen verarbeitet werden.

USA – 40% Exportrückgang

Die Exportaussichten für US-Baumwolle werden vom US-Landwirtschaftsministerium auf nur 4,5 Millionen Ballen beziffert, was im Vergleich zur Vorsaison einen Ausfall von 40% bedeuten würde. Hohe Ausfälle verzeichnete insbesondere das Asiengeschäft, während der Handel mit Mexiko einen weiterhin stabilen Verlauf nahm. Der Export nach Indonesien blieb um fast 63% hinter dem entsprechenden Vorjahresergebnis zurück. Seit Bestehen der NAFTA (North American Free Trade Agreement) haben die USA den Baumwoll- und Textilhandel mit Kanada und Mexiko stetig ausbauen können. 1997/98 wurde Mexiko erstmals zum bedeutendsten Abnehmer von US-Baumwolle. 1998/99 wird Mexiko voraussichtlich mehr als eine Million Ballen aus den USA beziehen. Nach den USA als grösster Baumwollexporteur folgt Usbekistan, das infolge schlechten Wetters geschätzte 4,1 Millionen Ballen exportieren wird. In der Exportrangliste folgen die afrikanische Franc-Zone (3,8 Millionen Ballen), Australien (2,5) und China (2,0).

Die Oktoberprognose des US-Landwirtschaftsministeriums für die Weltbaumwollerzeugung 1998/99 beläuft sich auf 84,78 Millionen Ballen. Der erwartete Rückgang gegenüber dem Vorjahr geht nahezu ganz zulasten der USA und China. Die globale Bearbeitung wird auf 86,64 Millionen Ballen veranschlagt und der Welt-Baumwollexport auf 25,16 Millionen Ballen. Die Prognose für die diesjährige US-Baumwollernte beläuft sich auf 13,288 Millionen Ballen (à 480 lbs). Die gesamte Erntefläche des US-Anbaugürtels wurde auf 10 354 000 acres eingestuft, was eine Landaufgabe von 19,5 Prozent bedeuten würde. Die Landaufgabe erfolgte vor allem bei nicht-irrigierten Flächen in Texas infolge der grossen Hitze und Trockenheit des diesjährigen Klimas. Der Durchschnittsertrag der diesjährigen Ernte wird auf 616 lbs/acre eingeschätzt. Die Baumwollerzeugung im Nahen Osten erreichte 1997/98 eine Rekordhöhe von 1,4 Millionen Tonnen. Mit einem Produktionsanteil von 60% nimmt die Türkei in dieser Region eine beherrschende Stellung ein, mit einer Produktion von 832 000 Tonnen 1997/98. In ihrer Baumwollverarbeitung erreichte die Türkei 1997/98 ein neues Spitzenergebnis mit 1,15 Millionen Tonnen.

Neue Veredlungsmöglichkeiten

Cotton Incorporated stärkt seine Position in Mexiko durch Werbekampagnen, die das Cotton Emblem bekannt machen sollen. Der Bekanntheitsgrad des Cotton Emblems wurde dieses Jahr schon um 5% höher als im Vorjahr. Cotton Incorporated gibt die Begutachtung eines ressourcensparenden Färbesystems der Firma Sclavos International bekannt. Das Färbesystem, genannt VENUSTM, ist ausgerüstet mit dem patentierten AquaChron™ und Twin Soft Flow™. Diese Maschine führt den Veredlungsprozess kontinuierlich durch mit einem neu entwickeltem System, dass beim Spülen Wasser rezykliert und am Wärmetauscher aufwärmt. Begutachtet wurde eine Färbung von 545 kg Single Jersey aus 100% Baumwolle in Marine-, Blau. Der Prozess einschliesslich Bleichen, Färben und Spülen wurde innerhalb 3 Stunden und 54 Minuten durchgeführt mit einem Wasserverbrauch von lediglich 52,75 Litern pro Kilo.

Andrea Weber Marin,
Quelle: Cotton Report 35-44

Vorankündigung:

Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am **Freitag, 7. Mai 1999,** statt.

Der Vorstand der SVT

So erreichen Sie schnell die Redaktion:
E-mail:
redaktion@mittex.ch

Der elektronische Weg zur Inseratbestellung
E-mail: inserat@mittex.ch